

Bürger sollen übers Sisslerfeld wachen

Auf dem Sisslerfeld entsteht eines der größten Industrieareale der Nordwestschweiz, mit vielen Arbeitsplätzen für Bad Säckingen. Eine neue Aussichtsplattform bei Münchwilen soll die Bürger dabei mitnehmen.

■ Von Michael Gottstein

MÜNCHWILEN/BAD SÄCKINGEN

Die Aussichtsplattform auf dem Sisslerfeld hat einen endgültigen Standort gefunden: Auf der Gemarkung von Münchwilen, an der Grenze zur Gemeinde Stein, steht der knapp elf Meter hohe Turm nun inmitten von Feldern. Doch diese Umgebung wird sich schon in naher Zukunft drastisch ändern. Seit Samstag, 12 Uhr, können sich Besucher von der Plattform aus einen Überblick über die Entwicklung eines der größten Industrieareale der Nordwestschweiz verschaffen.

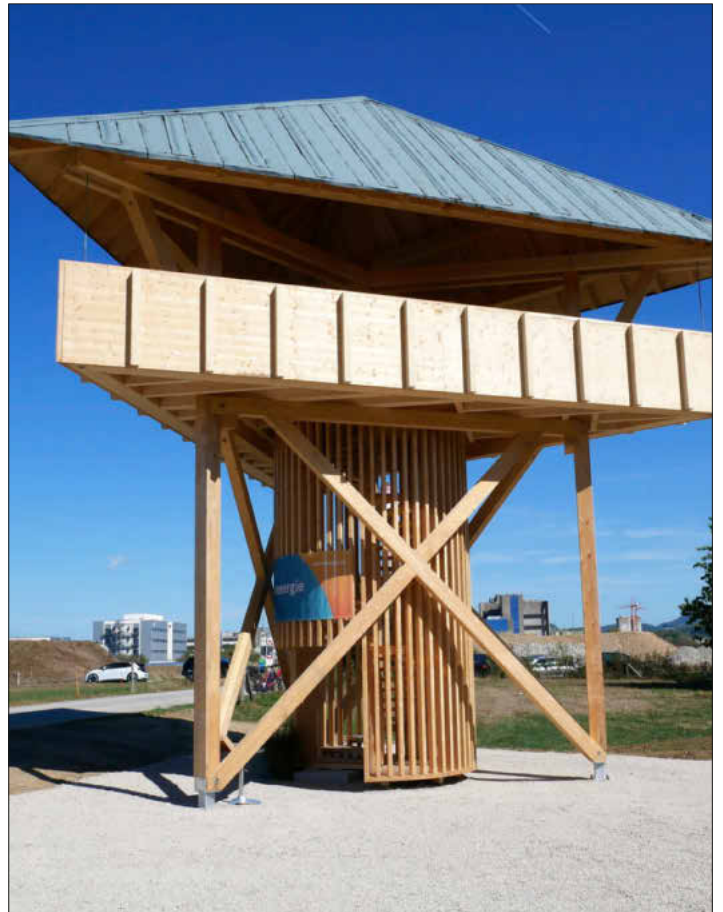
Zur Einweihung am Samstagnachmittag begrüßte Christoph Grenacher vom Verein „Plattform Sisslerfeld“ mehrere Gäste aus der Politik, darunter den Aargauer Grossratspräsidenten Urs Plüss. Eingeladen waren auch Vertreter der deut-

schen Seite, da das Sisslerfeld von grenzüberschreitender Bedeutung ist und viele der Arbeitnehmer, die in den Life-Science-Unternehmen Beschäftigung finden werden – die Rede ist von bis zu 14.000 Arbeitsplätzen – wohl auch auf deutscher Seite wohnen werden. Das Sisslerfeld ist mit 200 Hektar, von denen noch 85 unbebaut sind, die größte zusammenhängende Baulandreserve der Nordwestschweiz.

Dementsprechend hob Rita Schwarzelühr-Sutter, Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin, hervor, dass das Sisslerfeld eine Zukunftschance für die gesamte Hochrhein-Region biete. „Der Aargau ist aber nicht nur ein Hightech-Standort, wir produzieren auch noch ganz klassisch“, sagte der Aargauer Regierungsrat Dieter Egli. Die Möglichkeiten, die die Ansiedlung der Unternehmen biete, würden von der Bevölkerung immer klarer gesehen: „Es ist uns wichtig, dass die Bevölkerung das Projekt mitträgt.“

Auch Initiator Christoph Grenacher machte eine grundsätzlich positive Stimmung in der Bevölkerung aus. „Das Sisslerfeld ist eine gute Sache, und es soll auch eine gute Sache bleiben.“ Aus diesem Grund sei es wichtig, die Bürger bei der Planung einzubeziehen und das Feld nicht nur unter dem Gesichtspunkt von Funktionalität, sondern auch von Lebensqualität zu gestalten.

Aussicht auf den zukünftigen Hightech-Standort



Der neue Aussichtsturm auf dem Sisslerfeld ist nun offiziell eröffnet.

ten. Noch ist der Turm von Feldern umgeben, doch in unmittelbarer Nachbarschaft wird die Firma Erne eine Fläche vermarkten, und die Chemiefirma Bachem wird ein Werk bauen. Hinter den Kiesbergen entsteht die Steiner Kantonsschule. Doch es sind auch Grünzonen eingeplant. So werde der Aussichtsturm von einem Grüngürtel umgeben sein, erklärte Münchwilens Gemeindeammann Bruno Tüscher.

Bereits im Jahr 2025 stand ein sehr ähnlicher Aussichtsturm auf einem privaten Grundstück an der Kantonsstrasse, die durch das Sisslerfeld führt – es war von Anfang an klar, dass er dort nicht auf Dauer bleiben konnte. In der Zwischenzeit hatten die Initiatoren auf einer Parzelle der Aargauischen Elektrizitätswerke AEW einen endgültigen Standort gefunden. Lehrlinge der Firma Härting in Eiken projektierten und bauten den Turm mit der über 35 Stufen erreichbaren Plattform, die bis zu

40 Personen aufnehmen kann. Der Turm kann kostenfrei an sämtlichen Tagen des Jahres besucht werden.

Ursprünglich badeten die Römer auf dem Sisslerfeld, daher sieht der Aussichtsturm einem römischen Wachturm nicht unähnlich, was auch eine tiefere Bedeutung hat – schließlich sollen die Bürger die Entwicklung des Sisslerfeldes „überwachen“ und an der Gestaltung partizipieren. Christoph Grenacher dankte allen, die das Projekt möglich gemacht haben, besonders dem Gründungspräsidenten des Vereins, Peter Bircher, allen Anrainergemeinden, dem Planungsverband Fricktal Regio und allen Gönnern und Sponsoren. Eine „Rangergruppe“, bestehend aus Mitarbeitern der Stiftung MBF, sorgt für Ordnung rund um den Turm. Er soll zum Treffpunkt für die Bevölkerung und zum Symbol für die Transformation einer ländlichen Region in ein hochmodernes Industrieareal werden.

► **Kontakt:** Verein „Plattform Sisslerfeld“, Zürcherstrasse 1 in 4333 Münchwilen. Internet: www.plattform-sisslerfeld.ch.



Christoph Grenacher (links) bei der Begrüßungsansprache mit Rita Schwarzelühr-Sutter (vorne rechts)

FOTOS: MICHAEL GOTTEIN